

Erfahrungsbericht über eine Abschlussarbeit im Ausland

Name:

Zieleinrichtung (möglichst mit Kontakt- und oder Internetadresse):

Nationalpark Asinara - <http://www.parcoasinara.org/>

Land und Ort: Italien, Sardinien, Sitz in Porto Torres

Zeitraum des Forschungsaufenthalts: 13.05.-25.06.2017

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden:

Ja Nein

Für Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung (*sonst bitte Mail-Adresse frei lassen*):

Jacobs@uni-hildesheim.de
(E-Mail)

04.07.17, M. Jacobs
(Datum, Unterschrift)

Für meine Abschlussarbeit in der Biologie habe ich Verhaltensforschung an Fledermäusen durchgeführt. Diese Arbeit ist eingebettet in ein bereits bestehendes Projekt der Universität Hildesheim, welches in Kooperation mit dem Nationalpark Asinara auf Sardinien, Italien stattfindet. Die Insel Asinara ist eine ehemalige Gefängnisinsel, die erst 1990 zum Nationalpark erklärt wurde. Die mittlerweile leerstehenden Gebäude bieten Quartiere für eine Reihe von Fledermausarten, die in Deutschland nicht oder nur selten anzutreffen sind. Aus diesem Grund wurde die Datenaufnahme für meine Abschlussarbeit dort durchgeführt. In einer Gruppe von drei StudentInnen und einer Betreuerin haben wir ca. sieben Wochen Fledermäuse gefangen, mit Detektoren aufgenommen und besendert. Dabei ist, wie bei den meisten Forschungen, nicht immer alles glatt gelaufen. Jedoch haben uns die Mitarbeiter des Nationalparks auf jede erdenklich Weise geholfen und immer versucht all unsere Probleme zu lösen. So konnten wir beispielsweise kostenlos im Forscherhaus des Nationalparks wohnen und von den Erfahrungen der Einheimischen mit Transportmitteln und guten Restaurants profitieren 😊.

Neben diesem guten Kontakt hatten wir auch einige nette Abende mit Sarden, die im Nationalpark arbeiteten (beispielsweise Förster oder Tauchschullehrer) und durften dabei sowohl deren Kochkunst, als auch deren Lebenseinstellung miterleben.

Für die allgemeine Verständigung auf der Insel aber auch auf Sardinien wären Italienischkenntnisse sicher von Vorteil gewesen. Da jedoch zwei aus der Gruppe Italienisch konnten und einige Mitarbeiter des Nationalparks Englisch sprachen, war die Sprachbarriere leicht zu überwinden.

Vor zwei Jahren war ich schon einmal auf Asinara und habe ein Praktikum gemacht. So wusste ich im Voraus wie die Bedingungen auf der Insel sind (manchmal fallen das Wasser und/oder die Fähre zum Festland aus 😊) und auf welche Unannehmlichkeiten man sich zum Teil einstellen muss. Trotzdem war ich von dem heißen Klima und dem anderen Tempo auf der italienischen Insel wieder überrascht. Neben der nächtlichen Arbeit (so ist das wohl, wenn man mit Fledermäusen arbeitet) hatten wir tagsüber zum Glück auch mal Zeit in dem wunderschön türkisen Wasser zu baden oder die Insel auf Wanderungen zu erkunden.

Alles in allem war es eine wunderbare Erfahrung, über die ich sehr froh bin.